

Antrag

der Abg. Dr. Patrick Rapp u. a. CDU

Wälder in Baden-Württemberg

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie hoch der Anteil der natürlich gewachsenen Wälder nach ihrer Kenntnis in Deutschland, vor allem aber in Baden-Württemberg, ist und welcher Anteil auf Auf-/Wiederaufforstungsmaßnahmen zurückzuführen ist (unter Angabe des Zeitpunkts der Wiederaufforstung, der Umstände, die eine Wiederaufforstung erforderlich gemacht haben, der Zeitspanne, die nach der Wiederaufforstung notwendig ist, bis ein stabiler Waldbestand gewährleistet ist sowie unter Angabe, ob die Maßnahme im Wege der Naturverjüngung oder Pflanzung erfolgt ist);
2. welches Potenzial Auf-/Wiederaufforstungsmaßnahmen, auch im Zusammenhang mit dem Klimaschutz, zugemessen wird und inwieweit der Einsatz von Bundesministerin Klöckner für ein umfassendes Auf-/Wiederaufforstungsprogramm, insbesondere auch mit Blick auf die Situation in Baden-Württemberg, unterstützt wird;
3. aus welchen Baumarten sich die Wälder in Baden-Württemberg im Wesentlichen zusammensetzen und inwieweit hier in den vergangenen Jahren bei der Waldverjüngung Veränderungen vorgenommen wurden;
4. welche heimischen Baumarten ihres Erachtens, trotz möglicher klimatischer Veränderungen sowie sonstiger Schadensereignisse, auch weiterhin Bestand haben können und welche neuen Baumarten aus welchen Gründen gegebenenfalls künftig angepflanzt werden müssten;
5. welche Schadensereignisse in den letzten 50 Jahren aufgetreten sind und wie groß die Schäden in den Waldbeständen waren;
6. ob die aktuelle Situation mit Dürre und Borkenkäferbefall ihres Erachtens eine Sondersituation darstellt und wenn ja, aus welchen Gründen;
7. welche Auswirkungen die Schadensereignisse mit Blick auf klimatische Veränderungen, die Forstwirtschaft sowie die Biodiversität haben;
8. welche Maßnahmen sie schon ergriffen hat bzw. kurz-, mittel- und langfristig ergreifen will, um die Waldeigentümer in der aktuellen Situation bestmöglich zu unterstützen und die Wälder in Baden-Württemberg dauerhaft zu erhalten;
9. welche Herausforderungen, auch im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Forstreformgesetzes, gesehen werden und inwieweit auch Bedarf an einer Verstärkung des Personalkörpers zur erfolgreichen Bewältigung der kommenden Herausforderungen besteht.

05.08.2019

Dr. Rapp, Burger, Epple, von Eyb, Hagel, Hockenberger CDU

Begründung

Baden-Württemberg ist ein Waldland. Die Wälder prägen unser Landschaftsbild und machen einen Teil der Attraktivität Baden-Württembergs als Reiseziel aus. Zudem ist der Wald ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor sowie ein zentraler Baustein beim Klimaschutz.

Die große Hitze in den vergangenen Jahren hat dem Waldbestand jedoch erheblich zugesetzt. Die Folgen der Dürreperiode machen sich massiv bemerkbar. Der Borkenkäferbefall hat ein Maß erreicht, das kaum mehr zu bewältigen ist. Vor diesem Hintergrund hat Minister Hauk angekündigt, einen Notfallplan für den Wald vorzulegen. Auch vonseiten verschiedener forstlicher Fachverbände wurde deutlich gemacht, dass akuter Handlungsbedarf besteht.